



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

1. Oktober 2021

Höherer vermessungstechnischer Verwaltungsdienst 8 Vermessungsreferendarinnen und -referendare am Start

8 Masterabsolventinnen und -absolventen der Fachrichtung Geodäsie begannen zum 1. Oktober 2021 den Vorbereitungsdienst.

„Im Vorbereitungsdienst erfahren Sie, wie vielfältig das geodätische Aufgabenspektrum sein kann, sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch im freien Beruf. Das Referendariat bereitet Sie aus dem Studium kommend auf die Rolle als eigenverantwortliche Führungskraft vor. Denn neben dem, dass der Vorbereitungsdienst Ihre theoretische und praktische Fachkompetenz vertieft, legt das Referendariat einen Schwerpunkt darauf, Ihre Persönlichkeit zu fördern und zu stärken“, so Robert Jakob, Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) bei der Ernennung und Vereidigung.

Die neuen Vermessungsreferendarinnen und -referendare beginnen den Vorbereitungsdienst mit einem Unterrichtslehrgang über Liegenschaftskataster und Liegenschaftsvermessungen.

Hintergrundinformationen:

Der höhere vermessungstechnische Verwaltungsdienst dauert 22 Monate und beginnt jeweils am 1. Oktober. Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium der Geodäsie. Einstellungsbehörde ist das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR). Seit 2018 hat sich für die baden-württembergischen Vermessungsreferendare (m|w|d) das Grundgehalt um 45 Prozent erhöht.

Der Vorbereitungsdienst unterteilt sich in die unterschiedlichen Ausbildungsabschnitte Liegenschaftskataster, Flurneuordnung, Grundstückswertermittlung, Bodenordnung und Planung sowie Verwaltung und Recht. Zentrale Lehrgänge beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vertiefen diese Praxismodule.

Weitere Informationen zur Ausbildung LGL sind unter www.lgl-bw.de zu finden.